

Besonders billiges Angebot in Reisetaschen, Blusen- u. Coupékoffern!

Table with columns for Blusen- and Coupékoffer, listing dimensions (Länge, Breite) and prices for various materials like Kunstleder and Leder.

Table for Reisetaschen (Travel Bags) listing dimensions and prices for different materials and styles.

Hermann Röschel, 40 ob. Leipziger Strasse 40. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 6 Schaufenster.

Kaffe und Umgebung.

Halle a. S., 21. April

Countagshanderei.

Die vergangene Woche hat ein recht interessantes Schauspiel, das für die große und kleine Welt von uns so größeres Reiz war, als es in vieler Beziehung das Genossenschaftsbedürfnis, das nun einmal einen wesentlichen Charakterzug des Menschens des 20. Jahrhunderts ausmacht, befriedigte.

Die Stadtgemeinde Halle hat den Kaufpreis von 1.250.000 Mark an die Liquidationsmasse abgeführt und auch die Einlösung der Teilhaberscheine inzwischen vorgenommen, soweit ihr die bisherigen Präsentierungen genügt sind.

Die wöchentliche Saatensstandsberichte der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftersrats folgt folgendes aus: Die Wintergetreide haben das bis Anfang der Berichtswochen andauernde rauhe Wetter mit spärlichen Nachschneien und Schneefällen nicht überlebt und sind überhanden.

Saatensstandsbericht.

Die wöchentliche Saatensstandsberichte der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftersrats folgt folgendes aus: Die Wintergetreide haben das bis Anfang der Berichtswochen andauernde rauhe Wetter mit spärlichen Nachschneien und Schneefällen nicht überlebt und sind überhanden.

Die Halle'sche Straßenbahn

in Liquidation beruft eine ordentliche Generalversammlung auf Dienstag, den 30. April, nach „Stadt Hamburg“ ein. Es soll u. a. über den Antrag beraten werden, 90 Proz. als erste Liquidationsrate an die Aktionäre auszuschütten.

werden, in der ohne Rücksicht auf die Höhe des vertretenen Grundkapitals vollgültige Beschlüsse gefaßt werden konnten. Diese Verammlung fand am 12. April 1911 statt, beschloß die Auflösung der Gesellschaft und bestellte Herrn Karl Berndt zum Liquidator.

Die Stadtgemeinde Halle hat den Kaufpreis von 1.250.000 Mark an die Liquidationsmasse abgeführt und auch die Einlösung der Teilhaberscheine inzwischen vorgenommen, soweit ihr die bisherigen Präsentierungen genügt sind.

Wir schlagen vor, vom 15. Mai d. J. ab eine erste Liquidationsrate von 90 Proz. auf die Aktien zur Ausschüttung zu bringen.

Advertisement for 'Die Freunde der Saale-Zeitung' with a central image of a newspaper and text: 'werden gebeten, auf Ihren Reisen in Hotels und Restaurants überall nachrücksichtlich die „Saale-Zeitung“ zu verlangen.'

Personenzug-fahrplan vom 1. Mai.

Berlin-Weigenfels.

Zwischen Berlin und Weigenfels wird am 1. Juni bis 30. September d. J. ein neues Schnellzugpaar in folgenden Verkehrszeiten vorgesehen:

Schnellzug D 80: Berlin Abf. 1.10, Halle an 8.00, Halle ab 8.04, Weigenfels an 7.37, Weigenfels ab 7.43, Weigenfels an 10.08.

Schnellzug D 79: Weigenfels ab 8.10, Nürnberg an 10.25, Nürnberg ab 10.31, Halle an 8.02, Halle ab 8.08, Halle an 4.36.

Die Fahrtdauer beträgt beim Zuge D 80 8 Std. 68 Min. und beim Zuge D 79 8 Std. 6 Min., während die Fahrtdauer bei den bereits bestehenden Tages Schnellzügen D 40 und D 39 10 Std. 4 Min. und 10 Std. 17 Min. beträgt.

Durch die neuen Züge D 80 und D 79 wird eine besonders beschleunigte Schnellzugsverbindung zwischen Berlin und Weigenfels mit unmittelbarem Anschluß nach und von Tübingen und durch den Anschluß des Zuges D 79 in Halle an den Schnellzug D 105 eine verbundene Verbindung von Weigenfels nach Breslau geschaffen.

Berlin-Halle-Beipzig.

Vom 1. Mai ab wird eine neue Eilzugsverbindung von Berlin nach Halle und Leipzig Berl. Eil. eingerichtet: Eilzug 122: Berlin ab 10.50, Bitterfeld an 12.50, Bitterfeld ab 12.52, Halle an 1.19.

Eilzug 148: Bitterfeld ab 12.53, Leipzig Berl. Eil. an 1.35. Die neuen Eilzüge führen 1. bis 3. Wagenklasse und halten in Ludwigsfelde, Jüterbog, Wittenberg, Bitterfeld und Delitzsch. Durch die beiden Eilzüge wird eine rasche, späte Abendverbindung von Berlin nach Halle und Leipzig geschaffen, die es ermöglicht, bis zum frühen Abend in Berlin zu bleiben.

Rassel-Sangerhausen-Halle-Berlin.

Vom 1. Mai ab wird ein neuer Eilzug Nr. 121 von Rassel nach Berlin mit folgenden Verkehrszeiten eingeleitet: Rassel ab 6.35, Halle an 10.20, ab 10.24, Berlin an 12.43. Der Zug führt 1. bis 3. Wagenklasse. Halt in Eisenberg, Halle, Bitterfeld, Wittenberg, Jüterbog und Ludwigsfelde und hat in Halle unmittelbaren Anschluß an Eilzug 153 nach Leipzig (ab Halle 10.32).

Durch diese Fahrplänenveränderung wird eine günstige Frühverbindung zwischen Rassel und Berlin und zwischen Rassel und Halle-Leipzig geschaffen, die hoffentlich viel und gern benutzt werden wird.

Leipzig-Halle.

Die im vorigen Sommer verkehrsweglose und bis Leipzig eingerichtete Sonntagerverbindung nach dem Harz wird auch in diesem Sommer vorgezogen. Der Zug führt die 1. bis 3. Wagenklasse, verkehrt in der Zeit vom 26. Mai bis 18. August, jedoch nur Sonntags sowie am 27. Mai, und erhalt in Scheibitz Aufenthalt.

Personenzug 1020 St. Leipzig Berl. Eil. ab 5.05, Halle an 5.55, Halle ab 6.00, Halberstadt an 7.50.

Personenzug 1021 St. Halberstadt ab 10.05, Halle an 11.53, Halle ab 12.00, Leipzig Berl. Eil. an 12.46.

In Halberstadt haben die beiden Züge unmittelbaren Anschluß an und von allen Personenzügen nach dem Harz. Hoffentlich werden diese Züge ausreichend benutzt, damit sie auch fernab während der Sommermonate vorgezogen werden können.

Zur Erleichterung des Besuchs der medienburgischen Ostseebäder wird ferner in der Zeit vom 1. Juli bis 20. August ein neuer Eilzug von Leipzig nach Barnumünde und Dobran und vom 2. Juli bis 21. August ein neuer Eilzug von Barnumünde und Dobran nach Leipzig verkehrsweglos geführt.

Eilzug 9084: Leipzig Berl. Eil. ab 8.15, Halle an 8.50, Halle ab 8.53, Barnumünde an 2.52, Dobran an 3.10.

Eilzug 9085: Dobran ab 8.50, Barnumünde ab 10.05, Halle an 12.22, Halle ab 12.24, Leipzig Berl. Eil. an 5.01.

Die neuen Züge führen die 1. bis 3. Wagenklasse. Von der Benutzung der Züge wird es abhängen, ob sie auch in künftigen Sommern wieder vorgezogen werden können.

Halle-Sangerhausen.

Die Personenzüge 584 Halle-Eisenach und 583 Eisenach-Halle werden vom 1. Mai ab nicht wie früher nur Sonntags, sondern täglich bis von Sangerhausen durchgeführt.

Personenzug 584: Halle ab 12.20, Eisenach ab 1.20, Sangerhausen an 2.00.

Personenzug 583: Sangerhausen ab 5.40, Eisenach ab 6.19, Halle an 7.22.

Die Züge Halle 2 bis 4 Wagenklasse und halten auf allen Stationen. Diese Fahrplänenveränderung wird voraussichtlich den Wünschen und Bedürfnissen vieler Ortsreisender entsprechen.

Personen- und Gepäckverkehr in Leipzig.

Die Bahnhofshäuser in Leipzig sind soweit vorgefertigt, daß am 1. Mai früh 4 Uhr der Verkehr aus und nach der Richtung Corbetta und Zeitz in den Hauptbahnhof Leipzig eingeführt wird. Am gleichen Tage wird der gleiche provisorische Thüringer Bahnhof für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Der Verkehr von und nach Richtung Halle a. S. wird voraussichtlich am 24. September 1912, der Verkehr von und nach Richtung Bitterfeld-Magdeburg-Berlin voraussichtlich am 1. Oct. 1912 in den Hauptbahnhof Leipzig eingeführt werden.

Kontroll-Verammlungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1912 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt: Für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Vororten Eisenach, Trotha, Cröllwitz und Gut Birnig bei Halle a. S. wohnenden Mannschaften:

Kontrollplatz Halle a. S. (Germania-Säle), Gr. Steinstr. 27/28, Erlags-Reserve aller Waffen.

Am 22. April 1912, 8 1/2 Uhr vormittags für die Jahresschiffe 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911.

Am 22. April 1912, 8 1/2 Uhr vormittags für die Jahresschiffe 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911.

Kontrollplatz Eisenach (für die Stadt), „Wissenschaften“. Für die gebildeten Mannschaften aller Waffengattungen.

Am 22. April 1912, 8 1/2 Uhr vormittags, für die Jahresschiffe 1899, 1900, 1901 und 1902.

Am 22. April 1912, 11 1/4 Uhr vormittags, für die Jahresschiffe 1903, 1904, 1905 und 1906.

Am 22. April 1912, 11 1/4 Uhr vormittags, für die Jahresschiffe 1907, 1908, 1909, 1910 und 1911.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspraktanten aus der Stadt Eisenach haben sich bei der Kontrollversammlung um 11 1/4 Uhr vormittags zu erscheinen.

Kontrollplatz Eisenach (für das Land), „Wissenschaften“. Für alle Eisenachener und Waffengattungen der Reserve, Land- und Gemeine 1. Aufgebots und der Ersatzreserven.

Am 23. April 1912, 8 1/2 Uhr vormittags, aus den Ortschaften: Weichrode, Weichrode, Seltitz, Solzgle und Hübsch.

Am 23. April 1912, 10 1/2 Uhr vormittags, aus den Ortschaften: Oberriedorf, Unterriedorf, Wolfstedt und Wollrode.

Am 23. April 1912, 11 1/4 Uhr vormittags, aus den Ortschaften: Rützdorf, Wormsleben und Wimmelburg.

Alle Unteroffiziere und Unteroffizierspraktanten aus sämtlichen zum Kontrollplatz Eisenach gehörenden Ortschaften haben sich bei der Kontrollversammlung um 11 1/4 Uhr vormittags zu erscheinen.

Die Behandlung der Brandfäden durch die Behörden.

Der Zutrittsminister und der Minister des Innern haben eine gemeinsame Verfügung über die geprüfte Behandlung der Brandfäden erlassen. Danach sollen die Polizeibehörden die von ihnen über Bünde aufgenommenen Verhandlungen unverzüglich



der Staatsanwaltschaft überleben, und zwar bei Bränden von Gebäuden oder Anlagen in § 308 des Strafgesetzbuchs bezeichnenden Gegenständen in allen Fällen, bei Bränden anderer Art nur dann, wenn der Verdacht einer strafbaren Handlung vorliegt oder wenn die Verhandlungen aus Anlaß einer Strafanzeige entstanden sind. Die Ermittlungen in Brandfällen sollen sowohl seitens der Polizeibehörden wie auch seitens der Staatsanwaltschaften tunlichst beschleunigt werden. Die Polizeibehörden sollen namentlich die Entstehung der Brände stets aufklären, wenn der Verdacht einer strafbaren Handlung nicht von vornherein als ausgeschlossen erscheint. Stellt die Staatsanwaltschaft das Verfahren ein, so soll sie der Polizeibehörde unverzüglich Mitteilung machen, falls nicht die Polizeibehörde hierauf bereits verzichtet hat. Soweit Mitteilungen bedauerlicherweise erforderlich werden, daß die vom Brande betroffenen Gebäude oder sonstigen Gegenstände gegen Feuergefahr versichert waren, liegen sie allein den Polizeibehörden ob.

Gerhart Hauptmanns Spiel in Bad Nauheim. Gerhart Hauptmanns noch unaufgeführtes Drama „Grafkol Schilling's Flucht“ wird, wie bereits gemeldet, in Goethes altherkömmlichem Kleinen Sommertheater zu Bad Nauheim am Freitag, den 14., Sonnabend, den 15., und Sonntag, den 16. Juni, nachmittags 3 Uhr zum ersten und einzigen Male aufgeführt werden. Freunde der Kunst veranlassen dieses Spiel. Der Direktor wird Herr Dr. Rosa Bertens, Villa Durieux, Gina Wagner vom Deutschen Theater, Helene Thimig vom Kraud. Schauspielhaus, Otto Gebähr (Berliner Theater), Willy Gramad, zugleich Regisseur, Hans Junfermann vom Trianontheater, Jakob Tiedtke vom Deutschen Theater, Paul Hofschon vom Neuen Schauspielhaus, sämtlich aus Berlin. Die Dekorationen werden nach Skizzen Max Liebermanns von den Homalern Georg Hartwig u. Co. angefertigt. Weiter dieser Vorstellungen ist der frühere Direktor des Wiener Hofburgtheaters, Hofrat Dr. Paul Schenker. Die Verbindung zwischen Halle a. S. und Nauheim wird durch Sonners' bequem gemacht.

Der Ornithologische Zentral-Verein für Sachsen u. Thüringen (C. V.). Sieh Halle a. S., hielt am Donnerstagabend 8 1/2 Uhr in Kops's Restaurations eine außerordentliche Generalversammlung ab, die der erste Vorsitzende Herr Inspektor Grünhagen leitete. Der Verein verfügt über ein Kassenvermögen von 714,88 Mk. Auf Antrag der Vorstände wird dem Kassierer, Herrn Leban, Entlastung erteilt. Herr Gärtnermeister Schormann legte zwei Stimmen von Silberfischlingen, die Herr Eichenschmidt beiprachte. Das prächtige Haus, an dessen schmucker Fassade ein jeder Gefallen finden muß, ist bei einigemaligem freiem Auslauf ein Kutschhaus pur exzellente. Als Legehühner stehen sie an allererster Stelle, sie legen viele und für ihre Größe (Lambhühnerschlag) verhältnismäßig schwere Eier. Sie sind eifrige Futterfresser und brüten gar nicht. Leider sind sie jetzt im Zeitalter der schweren Reizen sehr vernachlässigt worden, doch mit Unrecht; denn sie verdienen bei größerer Tierproduktion bedeutend weniger Futter als die schweren Hühnerarten. Außerdem verfehlt eine Schar guter Silberfisch mit ihrer herrlichen Zeichnung und eleganten Form nie ihre Wirkung auf das Auge des Betrachters. Als Zierfische für die nächste Waise (Lina) ist die Zeit vom 30. März bis 2. Dezember festgelegt. Herr Grünhagen regte hierauf an, man solle die federn geschickter Tiere sammeln, und diese sollen dann zugunsten der Kasse veräußert werden. Ueber Auszüge mit Namen während der Sommermonate soll in nächster Sitzung beschlossen werden.

Schülerliche Lehrerebene. Die nächste Versammlung findet am Dienstag, den 23. April, 8 1/2 Uhr in der Vereinsbanke (Hotel Kronprinz) statt. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Dr. Menzger: „Zur Pädagogik eines Wissenschaftlers“ 2. Geschäftsliches (Anmeldungen zur Deutschen Lehrerversammlung, Lehrerdienst).

Gründliches Gelangensunterricht erteilt an der Universität 17 I. laut Injekt Frau Marie Hofmann, zugleich Formannde, die ehemalige berühmte Primadonna des Hoftheaters zu Weimar. Ihre Schülerin, Frau Erna Pils, feierte bekanntlich erst vor kurzem in Halle einen großen Erfolg.

Hundeaustellung. Infolge der überaus reichhaltigen eintreffenden Meldungen sieht sich die Ausstellungseinleitung nochmals veranlaßt, auf den definitiven Medesloß am 25. April hinzuweisen. Es kommen in den offenen und Nebenläufen nur Geldpreise zur Verteilung, auch stehen der Ausstellung bereits über 150 Ehrenpreise zur Verfügung.

Kunst und Wissenschaft.

Seltene Naturerinnerungen wurden am Freitag um 5 1/2 Uhr nachmittags in der Gegend von Hagenow beobachtet. Feine Regenwolken bedeckten unregelmäßig den Westhimmel und dämpften das lebende Licht des Tagesglanzes etwas. Rechts und links konnte in gleicher Höhe tauchend neben diesem Regenbogen ein glänzendes Licht zu sehen sein, welches aus dem West nach östlich verlaufend, aber sich hatte, was auch aus der Färbung des nur unvollständig ausgebliebenen Sonnenlichts zu erkennen, die innen rötlich, außen schwach grünlich war.

Ein erster Marillo entdeckt. In der spanischen Hafenstadt Vigo wurde in dem Lagerort St. Simon ein unbekanntes Gemälde Murillos entdeckt. Die Regierung hat sofort für die Sicherstellung Sorge getragen.

Dem Direktor des Stadtmuseums zu Stralsburg I. C. Dr. Otto Windemann wurde der Titel „Professor“ verliehen. — Der Professor an histologisch-embryologischen Institut der Anatomie in München, Dr. Alexander Böhm, ein Schüler des berühmten Münchener Anatomen Karl v. Kupffer, ist nach längerem Verbleiben, 50 Jahre alt, gestorben. Er hat mit Dandob zusammen ein geschicktes Lehrbuch der Histologie herausgegeben und sein alleiniges Fachgebiet in bekannter „Taschenbuch der mikroskopischen Technik“ in vielen Auflagen erschienen. — Auf eine Zwäsjährige Tätigkeit als ord. Prof. kam am 20. April der Geh. Bergrat Dr. phil. et rer. nat. Wilhelm Franca, Direktor des Geologischen Paläontologischen Instituts und Museums an der Berliner Universität, zurückzuführen. — Zum Nachfolger von Prof. Gilmacher auf dem Lehrstuhl für systematische Zoologie in Rostock wurde Prof. Dr. phil. Herman Mandel von der Universität Gießen ernannt.

Theater und Musik.

Die drei „Neunen“ von Beethoven. Die am 21. Juni d. J. beginnende Wiener Musikfestwoche wird durch die Neunte Sinfonie von Beethoven, durch die Neunte Sinfonie von Bruckner, durch die bisher noch nicht veröffentlichte Neunte Sinfonie aus dem Nachlass von Gustav Mahler eingeleitet werden. Außerdem wird man in der Hofburgkapelle die Es-Dur-Messe von Schubert und die Krönungsmesse von Haydn. Gekanntführungen in der Hofoper (Royal and

Opern), im Hofburgtheater (Grillparzer und Angenbrüber) und eine Aufführung des Raimund'schen „Berchvogelers“ mit Alexander Girardi, Hans Lieke, Mitgliedern des Hofburgtheaters und der Hofoper, werden der Musikfestwoche eingereiht. Als Zeitbringerin an der Spitze der weltberühmte Philharmoniker werden dem „B. T.“ zufolge Arthur Nikisch, Felix v. Weingartner, Bruno Walter und Franz Schalk vorkommen. Das Programm gibt von Gluck bis Mahler ein Bild der musikalischen Entwicklung in Oesterreich.

Richard Strauß antwortet?

In musikalischen Kreisen Berlins zirkuliert laut „B. T.“ ein Gerücht, das, wenn es sich bewahrheiten sollte, nicht nur beträchtlichen Einfluß auf die Gestaltung des Berliner Musiklebens sein dürfte. Richard Strauß soll die Absicht haben, von der nächsten Spielzeit ab die Leitung der Sinfonie-Abende der königlichen Kapelle niederzulegen, und an seine Stelle soll Emil Paur, der erst kürzlich zum Kapellmeister an der königlichen Oper ernannte Musiker, treten. — Allgemein aufgefallen ist ja allerdings schon beim letzten Sinfonieabend dieser Saison, daß die Vortragsordnung für die zehn Konzerte der nächsten Spielzeit auf dem Programmzettel festhielt, während in früheren Jahren am letzten Sinfonieabend immer das vollständige Programm für die nächste Saison ausgegeben wurde.

Ein Franz Abt-Denkmal.

Franz Abt, der bekannte Komponist, soll in seinem Heimatorte Eilenburg ein Denkmal erhalten. Sammlungen hierzu sind bereits eingeleitet worden und haben bisher auch guten Erfolg gehabt.

Der Selbstmord Edward VII. als Dramatiker.

Ans London wird gemeldet: Arthur Pinero's neuestes Stück wird von Professor Dr. Sir Felix Semon überfetzt und für die deutsche Bühne übertragen. Das Stück heißt im Original „The Mind the Point Girl“, ein Titel, den Sir Semon als „Das Mädel ohne Feilgehirn“ verdeutscht hat. Prof. Semon ist Deutscher von Geburt und war bei der Hofburgkapelle in Wien die deutsche Bearbeitung hat Professor Semon auch eine neue Musik komponiert.

Bühnendirektion.

Meister-Stolzenau Oper. Der „Nachwächter“, Text nach Körner von A. C. Strauß, erlangt im königlichen Hoftheater in Hannover einen durchschlagenden Erfolg. Der Komponist wurde durch vielfachen Hervorruf ausgezeichnet. **Schnitzler-Zirkus in Prag.** Am 15. Mai feiert bekanntlich Arthur Schnitzler seinen 50. Geburtstag. Das Präsidium des Deutschen Bühnendirektors hat die Bühnen, die dem Verein angehören, aufgefordert, diesen Tag zu feiern. Das Landes- und National-Theater, das seit jeder Schnitzler die größte Aufmerksamkeit gewidmet hat, wird laut „B. T.“ am 15. Mai einen Schnitzler-Zirkus beginnen, der so ziemlich alle Werte des Dichters umfassen wird. Zwei davon, „Das Mädchen“ und „Der einsame Wald“, werden bei diesem Anlaß zum ersten Male aufgeführt werden.

Aufführung einer Oper in Leipzig. Am Sonnabend, den 27. April, kommt im Neuen Theater zu Leipzig das merkwürdige Musikdrama „Ninon von Lençois“ von Michele A. Camillo zur Aufführung. Calamita hat kein „Büretto“ komponiert, sondern, wie es seit der Straußschen „Salome“ so denkbar sich einführt, ein dichterisch wertvolles Drama unmittelbar in Musik gesetzt. In unserem Falle ist es das am Stadttheater bereits im Jahre 1905 aufgeführte Ninondrama des Tantschichters Ernst Erdt.

Das Hoftheater in Weimar veranfaßt auch in diesem Jahre einen Vorhug-Zirkus. Zur Aufführung kommen: Montag, den 29. April: „Der Wildschütz“, Montag, den 6. Mai: „Andine“, Freitag, den 10. Mai: „Der Waffenschmied“, Mittwoch, den 15. Mai: „Zar und Zimmermann“ und Mittwoch, den 22. Mai: „Die beiden Schützen“ und „Die Opernprobe“. **Felix Draesele,** der Komponist der „Christus Trilogie“, wird nun auch durch eine Aufführung seines Werkes in Dresden, wo er es schuf, geehrt werden. Die Aufführungstage sind der 5., 12. und 16. Mai. Die Leitung hat Bruno Rittel.

Das Problem der beglückenden Erziehung.

Überblickt man die Forderungen, so schreibt Professor W. Münch im „Deutsches Philologienblatt“, deren Erfüllung der Geist der Zeit von der Erziehung erwartet, so gehört zu ihnen unverständlich auch die, daß die Erziehung es verstehen müsse, die 33 Götter der griechischen Mythologie nicht als, mindestens ist sie ziemlich neu in dem Sinne, wie sie nun erhoben wird. Wohl hat man ja auch in früheren Zeiten der Jugend allerlei Vergnügungsgewähren wollen. Wir wissen aber, daß eine gewisse Einbuße an gegenwärtigem Gelingen hinzunehmen werden muß zugunsten einer eigentlichen persönlichen Wertschätzung, aber auch um der zu erlangenden Kraft der Selbstbehauptung im Leben willen. Die gewöhnlichen Zeitgenossen würdigen der Jugend vor allem Glück statt Wert, weil für sie selber möglichstes Wohlleben das einzig maßgebende Gut geworden ist und auch weil sie als Erwachsene trotz aller erreichten Lebensverhältnisse, Annehmungen und Genüsse sich selber doch nicht recht wohl in ihrer Haut fühlen, und viele unserer Zeitgenossen verlangen nun für die Jugend möglichst viel Freude und möglichst geringen Zwang, wenig ernsthafte geistige Zumutungen und unter der Lösung des sich auslebenden Verzehren sie vor allem das Sichhingeben an die nächstliegenden Triebe. Das beste Wohlbehindensehnsucht und auch die Jugend aus dem Gefühl ihres inneren Wachens, der Hervollkommnung ihres Charakters, den sie offenkundig seelischen Ausflüssen in eine böser gelegene Zukunft, den Anregungen der Poesie usw. Und wenn sie es nicht etwa allgemein daher zieht, so tun das möglichst die besten, gesunden, ja alle die besten und ganz gesunden Naturen. Indem wir den Weg der Ausbildung nun würdigen Willen der Zukunftsgemeinschaft so ernst gestalten, wie es nach Lage der Dinge und im Interesse wirksamer Kräftigung nötig ist, aber zugleich so freundlich, wie es zulässig ist und wie es unter Benützung der rechten Mittel möglich wird, suchen wir Lehrer das Problem zu lösen.

Immer können es wohl nur vereinzelte Naturen sein, die gleichmäßig von den verschiedenen Lehrgegenständen der Schule angeregt und befruchtet werden. Viele werden es übrigens hinterher doch zu schämen wissen, daß sie auch durch das ihnen Unvermögen hindurchgegendigt wurden. Aber mit dem einfachen Hinweis darauf, daß die öffentliche und gemeinsame Schule nicht die Bestimmung habe, dem Individuum

helfen nachzugehen, vielmehr die von Natur Auseinanderstrebenden auf die gleichen Ziele hinzulenken, sie ihre zufälligen Eigenheiten korrigieren und eine rechte volle Gemeinschaft herbeizuführen zu lassen, ist die Angelegenheit doch nicht erledigt. So gewiß es nicht gelten kann, auf jede einseitige Vorliebe oder Antipathie, auf zufällige Anläufe oder sonstige Stimmungsgärtliche Rücksicht zu nehmen, so ist doch die Aufgabe der immer bestimmteren Erkenntnis gegebener Begabungstypen eine große, dauernde innerlich als pädagogische Einsicht und Denkers. Es hat sich auch die geistliche Entwicklung in dieser Richtung vollzogen und muß sich weiter vollziehen.

Obenfalls könnte das Studium der sich in immer deutlicher und interessanter Weise voneinander abhebenden Begabungstypen in die Verfassung des öffentlichen Lehrers einen neuen Reiz bringen, wie denn auch neue Organisationsprobleme schließlich doch daraus erwachsen werden. Natürlich bleibt darüber immer die große und die feine Aufgabe die Kunst des persönlichen Rapport mit den jungen Individuen, sie ist eine letzte Bedingung des inneren Wohlbehindens für Jünglinge und Erzieher. Denn eben dieses Wohlbehagen der beiden steht im Zusammenhang. Nur eine Trannennatur könnte sich nicht fühlen, wo die von ihr Beherrschten unglücklich sind, nur im Bedacht kann Genützung aus einem Unterrichts zielehen, der für die Unterrichts nichts als Dede ist. Wer beglücken will, darf nicht selber glücklich sein. Wer die Aufgabe einer nicht abtumpfen, sondern im wesentlichen belebenden Erziehung als dienliche seines Berufs empfinden will, darf von diesem sein. A Beruf nicht seinerzeit herabgedrückt werden, sondern muß daraus erhöhtes Leben ziehen.

Bäder und Kurorte.

Bad Salzbrunn. Wie oben bekannt gegeben wird, ist die Verfabrikation der heißen Quellen im Jahre 1911 gegen das Verbot eine sehr bedeutende. Sie beträgt beim Oberbrunnen 17,3 Proz., bei der Kronenquelle 18 Proz. und bei der neuentdeckten Marthaquele, welche neuerdings nur als Toiletgetränk und zu billigerem Preise abgegeben wird, sogar mehr als 300 Proz. Angehts solcher Verabänderungen, sowie im Hinblick darauf, daß die Abteilung „Bad Salzbrunn“ auf der Dresdener Hygiene-Ausstellung mit dem „Großen Preis“ ausgezeichnet wurde, rechnen man hier allgemein auch auf einen außerordentlich starken Besuch des Bades in der bevorstehenden Saison. Gelförderweilbühne aber durch Errichtung des Grand Hotels und die Fertigstellung vieler großer und kleiner Logierhäuser mit zeitweiliger Einrichtung dem leidigen Wohnungsmangel endlich einmal abgeholfen sein.

Vermischtes.

Zwischenfall im Methylalkohol-Prozess.

Ein für den Vorhänger recht befremdender Zwischenfall ereignete sich Sonnabend in Berlin beim Methylalkoholprozess. Der Sachverständige, Medizinalrat Dr. Störmer, der an einem der Vertreter der Presse zugewiesenen Tische Platz genommen hatte, erhob sich und stellte eine Frage, die dahin ging, festzustellen, ob in diesem Falle die Obduktion von ihm vorgenommen worden sei. Er erklärte hierbei, daß er von seinem etwas entfernt liegenden Platze nicht alles verstehen könne. Vorhänger Landgerichtsrat Brieseman (in erregter, barockem Ton): Wenn kein Platz ist, dann muß die Presse hier raus! (Nach kurzer Pause fortsetzend): Dann muß sie in den Zuschauerraum! Das gibt es nicht! Zuerst kommen die Sachverständigen und die Zeugen! — Nach dieser Erklärung des Vorhängers verlassen sämtliche Vertreter der Tagespresse den Saal und verzehren auf weitere Berichterstattung. Interessant ist, so bemerkt das „B. T.“, daß trotz des angeblichen Platzmangels täglich etwa zehn Personen gelattet war, im Saalraum Platz zu nehmen und daß dadurch der Raum wesentlich beengt wurde.

Die Stadt der Räte.

Auf je 200 männliche Einwohner der Residenzstadt Kassel kommt ein Bürger, der den Titel Rat führt, und deren es unter den 7700 Kasselerinnen 388 gibt. Dazu kommen noch 173 Witwen von Räten. Die Rechnungsdirektion stellen von den 388 Rat-Strassen die meisten, nämlich 93, die Regierungsräte (mit den Oberregierungsstrassen) 76, die Bauräte 50, die hohe Justizrat 22 Oberlandes- und Landgerichtsräte, 16 Amtsgerichtsräte und 1 Veterinärarzt. 82 von den 388 sind Gelehrte, und als allerhöchste Ehrengabe führt ein Kasseler den vererblichen Titel: Herr Armentat.

Der findige Oberleutnant.

Bataillonsbefehligung. — Der Sturm auf die vom markierten Feinde heldenmütig verteidigte Stellung steht nahe bevor. Nun ein Zug des Artillerie's ist geschossen und liegt unweit hinter der Schützengrabenlinie in einer kaum wahrnehmbaren Bodenlenkung. Auf das Signal „Schießgewehr pflanzt aus!“ schnellen früher und Zug emporen und sehen sich in Marsch, Marsch, um beim Einbruch in den Feind vorne rechtzeitig zur Hand zu sein. Noch etwa 100 Meter sind zurückzulegen, da ruft und windt dem aufspringenden Oberleutnant von rechts her sein Hauptmann, von links der Bataillonskommandeur zu: „Hörst, Herr Oberleutnant!“ Nur einen Augenblick hält der stolze langer Dienstzeit ziemlich trübselig geborene Oberleutnant im Laufe inne, dann erhebt, dem Gefechtsärm durchdringend, sein Kommando: „Der erste Salbzug zum Herrn Hauptmann, der zweite zum Herrn Major!“ Er selbst aber kommt zu seiner weiteren Betätigung seiner Feldherrneigenschaften mehr, denn ein Schiedsrichter, der den ganzen Vorgang aufmerksam verfolgt hat, ist sich nunmehr als schwerverwundet außer Gefecht.

Emser Wasser
Heilwahrheit bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung Magen-, Stühle, Infuenza u. Folgezustände. Ueberall erhältlich in Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Ein Opfer der Sonnenfinsternis.

Für eine Straßburger Dame hat die Sonnenfinsternis äußerst traurige Folgen gehabt. Die Dame hatte die Sonnenfinsternis ohne Schutzglas beobachtet und erblindet ihr Augenlicht...

Der Mörder seines Kindes. Der in der Silberstraße zu Hamburg wohnende, von Frau und Kind getrennt lebende Gelegenheitsarbeiter Theodor...

Der anfällige Ehepaar. Die Jünglinge einer Mädchenschule Remoris haben jüngst energisch dagegen protestiert, daß ihnen zugemutet wird, gewisse Stellen in Ehepaars Dramen zu lesen...

Das Opfer einer Bandwürmer. Die Witwe Auguste Teichendorf in der Dranienstraße zu Berlin. Frau Fr. ließ sich zur Befreiung eines Bandwurms von einem Apotheker eine Schachtel Pillen geben...

1. Pfeffertabake enthalten den stärksten Prozentsatz an Nikotin (2,04-2,85), ägyptische und türkische Zigaretten...

2. Die Zigarette, ganz gleich ob aus ägyptischen oder amerikanischen Tabaken hergestellt, läßt den geringsten Teil ihres gesamten Nikotingehalts im Rauch frei werden...

Witterungs-Aussichten.

Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes. Dienstliche Anzeigen. Sonnabend, den 20. April, 8 Uhr morgens.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa. Das Hoch im Nordosten hat sich verflüchtigt, ebenso das Tief bei Island.

Witterungsaussicht für den 21. April: Fortdauer des trockenen, ruhigen, vorwiegend kühleren, am Tage warmen Frühlingwetters.

Wetterwarte zu Hamburg. (Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)

21. April: Sonnenchein bei Wolkenzug, fahler Wind. 22. April: Mehr heiter, leichte Bünde, kühl. 24. April: Wärmer, wolfig, heidwolkig, Gewitterregen.

Schiffsnachrichten. Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle: Georg Schullze, Bernburgerstr. 32.) Nordamerika: Amerika, von New York kommend, 19. April 1 Uhr 25 Min. morgens Lizard passiert.

nachm. von New York nach New Orleans. Hamburg, von New York, 18. April 6 Uhr morgens in Genua. Hoerde, von Galveston kommend, 19. April 3 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlcht, Bankgeschäft, Poststrasse.) Dampfer-Expeditionen in der Zeit vom 21. bis 28. April 1912.

Ab Bremerhaven: Kaiser Wilhelm der Grosse 23. April nach New York über Southampton-Cherbourg. Chemnitz 25. April nach Baltimore.

Neueste Dampferbewegungen: Kaiser Wilhelm II. 17. April von Cherbourg. Main 18. April von Bremerhaven.

17. April Lizard passiert. Bitchin 18. April von Antwerpen. Gotha 18. April Dover passiert. Seydlitz 18. April Gibraltar pass. Göttingen 19. April in Brisbane.

Starken Kaffee. würde jeder gern trinken, aber die meisten müssen ihn meiden, weil sie ihn nicht vertragen. Der neue Kaffee-Ersatz Perika hat einen sehr kräftig-kaffeeähnlichen, herzhaft-würzigen Geschmack...

Erfinder werden durch das Patentrechts-Gesetz geschützt, denn die Patentanwälte als gesetzlich berufene Vertreter sind zur gewissenhaften Erledigung aller Erfindungsangelegenheiten patentamtlich verpflichtet.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen aller Art. Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen. ca. 2000 im Betrieb. Sachsse & Co., Halle S.

Salzbrunnen Martha-Quelle. Vorzügliches, wohlfleues Tafelwasser rein natürlicher Füllung. Erprobt und empfohlen durch Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Arnack.

Ein neues Lexikon gratis!! oder 250 Mark bar. erhalten Sie von uns 100 solche Prämien werden verteilt. Schreiben Sie sofort! Einmaliges Angebot! Offerten unter L. J. 2624 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Lebens-Eheschließungen in England, rechtsgültig in allen Staaten besorgt schnellstens Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau Brock's Ltd., 189 The Grove, Hammermith, London.

Gebrüder Baensch, Dülan bei Halle S. Post u. Eisenst.-Station. Fernruf Halle 1137. Schamottefabrikate für alle gewerblichen Zwecke, in hochwertiger, hochschmelzender und feuerfester Qualität.

Vermischtes. Gras-Samen Promenade, bestes, niedriges Garten-gras für hiesigen Boden. 1/2 kg 60 Pf., 50 kg 50.-

Schattenfischung, Raygras, beste schwere engl. Saat, 1/2 kg 40 Pf., 50 kg 32.- Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20, Fernspr. 107.

Instandsetzung, Anlage u. Verplanung von Gärten, Friedhöfen, Blumen u. c. h. Erich Scherzer, Gartenbau, Hauptgeschäft: Waldenstr. 114. Filiale: Weinberg 2, Ecke Brückstr. Fernruf 3804.

Anzugstoffe. Venheiten in gut. Qualität für Herr. u. Knab. Willardrich u. seine Söhne in Leipzig. Max Niemer, Sommerfeld N.L. 22.

Miet-Pianos. In grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kauf, bei Balthasar Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Bandwurm. Verlebensuren habe ich gemacht am letzten Bandwurm los zu werden, aber alles vergeblich, bis ich mich bei Dr. Sommerfeld in Leipzig wandte.

Chausseur-Kurse. Vorlehrer: M. Schachtschabel vom Königl. Regier. Präsidat zur Ausbildung von Kraftfahrzeugführern ermächtigt. Max Schachtschabel & Co. Halle a. S.

Der beste Beweis, dass Ritter Flügel Pianos auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit angelangt sind, ist die Verleihung des Grand Prix, Turin 1911.

Sangpurin. Einwirkend das beste Vitamineinwirkungsmittel der Gegenwart. Substitut aus besten Vegetabilien und Gemüsen seiner Vitamineinwirkung.

